



**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur (Fachausschuss 2 - F2) der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 04.03.2026, 18:15 Uhr**

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

Art der Sitzung: Hybridsitzung

## TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung vom 21.01.2026	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Bericht zur Kitaplatzvergabe inklusive Hort	
7.2	Feedback zur Umsetzung der neuen Sportförderrichtlinie	
7.3	Übersicht der städtischen Zuwendungen 2025 in den Bereichen Kultur, Schule, Jugend, Sport, Soziales	
7.4	sonstige Informationen	
8	Information und Beratung zu Schließzeiten in kommunalen Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde	
9	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
10	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
10.1	Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde: hier - Förderkreis für künstlerische Jugendarbeit e. V.	BV/0318/2026
10.2	Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss für Massnahmen zu Absicherung des Sport- und Trainingsbetriebs der neuen Abteilung Artistik und Luftakrobatik des SV Kraft Eberswalde e. V. (investive Sportförderung)	BV/0311/2026

10.3	Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss für die Dachsanierung des Vereinshauses des Eberswalder Schützengilde 1588 e. V. (investive Sportförderung)	BV/0314/2026
10.4	Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss zum Erwerb von Trainingsausstattung für den Kinder- und Jugendsport der Abteilung Tischtennis des SV Motor Eberswalde e.V. (investive Sportförderung)	BV/0315/2026
10.5	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Stiftung Waldwelten - Stadtfüchse - Honorarkosten	BV/0316/2026
10.6	Fraktion Alternative für Deutschland: Jetzt Handlungsoptionen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung im Bereich Hausärzte in Eberswalde schaffen – Prüfauftrag für ein kommunales MVZ	BV/0326/2026
10.7	Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim: Sicherung und strategische Weiterentwicklung der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung in Eberswalde durch Einbindung der Gesellschaft für Leben und Gesundheit (GLG)	BV/0331/2026
11	Informationsvorlagen	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Jur, Vorsitzender des Fachausschusses 2, eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung des F2, an der nachstehende Ausschussmitglieder mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Carsten Zinn	ja	23.02.2026	25.02.2026
Jason Hermühlen	nein	18.02.2026	19.02.2026
Benjamin Knoll	nein	04.03.2026	04.03.2026

Herr Jur fragt, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Videoübertragung	Audioübertragung
Carsten Zinn	ja	ja
Benjamin Knoll	ja	ja

Des Weiteren informiert Herr Jur, dass gemäß § 4 Abs. 5 GOSTVVEW die per Video teilnehmenden Stadtverordneten sicherzustellen haben, dass sie während der gesamten Dauer der

Sitzung von den in Präsenz teilnehmenden Stadtverordneten und der am Sitzungsort anwesenden Öffentlichkeit wahrgenommen werden könnten. Die Kamera der per Video teilnehmenden Stadtverordneten sei für die gesamte Dauer der Sitzung angeschaltet zu belassen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Jur stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der F2 beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 8 Mitglieder in Präsenz und 1 Mitglied per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung vom 21.01.2026	

Es liegen keine Einwendungen vor.

*Herr Zinn fragt nach, warum im Sozialausschuss nicht der Prüfbericht zum Mietspiegel behandelt werde. Ende 2025/Anfang 2026 sei vom amtierenden Bürgermeister mitgeteilt worden, dass dieser im März in allen Ausschüssen auf der Tagesordnung stehen würde. Außerdem dankt Herr Zinn dafür, dass das Thema Kita-Schließzeiten unter TOP 8 in die aktuelle Sitzung aufgenommen worden sei. Des Weiteren merkt Herr Zinn an, dass er es als unhöflich erachte, wenn sich der Ausschussvorsitzende und der Dezernent während seiner Wortbeiträge beraten würden.*

Herr Mikolaszek nimmt ab 18:19 Uhr an der Sitzung teil, **10 Stimmberechtigte**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

*In Bezug auf das Thema Mietspiegel verweist Herr Zinn darauf, dass der Finanzausschuss zwar der federführende Ausschuss in Bezug auf den Mietspiegel sei. Herr Zinn gibt zu bedenken, dass die Zuständigkeitsordnung in der neuen Wahlperiode noch nicht beschlossen worden sei. Diese Zuständigkeitsordnung des kommunalpolitischen Raumes sei von dem Geschäftsverteilungsplan der Verwaltungsspitze zu unterscheiden.*

Der Tagesordnung wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

#### 6.1 Frau Koch:

- erklärt sich damit einverstanden, dass ihre personenbezogenen Daten in die Niederschrift aufgenommen werden dürfen
- stellt sich vor als die Mutter des Kindes, welches keinen Hortplatz bekommen habe; teilt mit, dass sie Fragen vorbereitet habe, welche beantwortet werden sollten; erfragt als erstes, welche der beiden folgenden Aussagen korrekt sei: in der Niederschrift zur Sitzung des F2 vom 21.01.2026 habe Herr Schlüter unter TOP 8 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung die Frage, ob es im Sommer 2025 mehrere Familien gegeben habe, die trotz Geschwisterkinderstatus´ keinen Hortplatz in der Kita Spielhaus bekommen hätten, damit beantwortet, dass dies auf drei Kinder aus drei unterschiedlichen Familien zuträfe, in einem Schreiben von Frau Bessel vom 18.08.2025 mit der Zuarbeit zum Landkreis sei jedoch von einer Familie, welche ab Oktober 2025 betroffen sei, die Rede gewesen sei

Herr Schlüter fragt an, ob Frau Koch wohnhaft in Eberswalde sei. Dies bejaht Frau Koch. Herr Schlüter teilt mit, dass die Fragen gestellt werden könnten, die Beantwortung erfolge schriftlich.

- führt aus, dass in einem Gespräch mit Frau Bessel nach der erfolgten Hortplatzvergabe am 08.07.2025 und einer schriftlichen Äußerung von Frau Bessel am 14.07.2025 mitgeteilt worden sei, dass zuerst Kinder, die aus städtischen Einrichtungen kämen, städtische Hortplätze angeboten bekämen, danach würden Kindern, die freie Einrichtungen besuchten, die Plätze angeboten – dies sei so in der Prioritätenliste und der Prozessbeschreibung verankert, welche vor Familie Koch bis zum Schluss geheim gehalten worden sei; sagt, dass man die Liste und die Prozessbeschreibung im verwaltungsgerichtlichen Verfahren man gesehen habe und dieser Punkt dort nicht zu finden gewesen sei; fragt, warum Frau Bessel die Familie in den ganzen Gesprächen belogen habe; sagt, dass sie die Möglichkeit der Äußerung im Rahmen der Einwohnerfragestunde nutzen wolle, da sie schriftlich nicht weiterkomme, es seien keine Fragen beantwortet worden, auch nicht durch Herrn Schlüter, welcher in einem Schreiben vom 02.12.2025 mitgeteilt habe, dass die Bearbeitung abgeschlossen sei; betont, dass die Familie nach wie vor eine Lösung finden wolle, da das Kind

nach wie vor sehr unglücklich sei; informiert, dass der Antrag auf einen Hortplatz für das Kind vom 24.06.2024 weiterhin im Kitafinder-Portal mit dem Status „Warteliste“ und nicht als abgeschlossen oder abgelehnt hinterlegt sei, so könne kein neuer Antrag gestellt werden; sagt, dass Herr Schlüter ihr in einem Telefonat Sommer 2025 mitgeteilt habe, er wolle sich nach dem Sommerurlaub melden und darüber informieren, wie das mit der Warteliste funktioniere, ob ein extra Antrag gestellt werden müsse oder ob man automatisch darauf sei, dies sei für sie unklar; nimmt Bezug auf Herrn Schlüters Schreiben vom 02.12.2025 in welchem dieser ausführe, dass es kein falsches sondern nur ein fehlerhaftes Auswahlverfahren gegeben habe und dass die Prozessbeschreibung korrigiert worden sei; wünscht zu erfahren, was genau behoben worden sei; teilt mit, dass Eberswalde ihre Heimatstadt sei und die Problematik, die die Familie beruflich beschäftige, im ganzen Dezernat bekannt sei, es sei nie geheim gehalten worden, dass Frau Koch in Eberswalde und ihr Mann in Liepe wohne; informiert, dass im Rahmen einer Überprüfung der Anwesenheit Frau Kochs, welche vom Dezernenten beauftragt worden sei, das Ordnungsamt eines Morgens um 6.30 Uhr sowohl in Liepe als auch in Eberswalde vor der Tür gestanden habe und dass der Status vor drei bis vier Wochen mit dem Ordnungsamtsleiter und der kommissarischen Leitung des Einwohnermeldeamts geklärt worden sei; erkundigt sich, warum Herr Schlüter diese Frage stelle und ob es seinerseits noch nicht geklärt sei

Herr Schlüter teilt mit, dass er die Frage gestellt habe um festzustellen, ob Frau Koch frageberechtigt sei. Dies sei der Fall.

## 6.2 Einwohnerin:

- stellt sich als Mutter von Frau Koch und Großmutter des betroffenen Kindes vor; führt aus, dass sie es als unglaublich erachte, was durch den Dezernenten versucht werde, um eine Familie so zu zerstören und was daraus resultiere; teilt mit, dass sie die Abmeldung der Tochter von Amtswegen und die damit verbundene Unterstellung meine, wovon die Familie nur zufällig erfahren habe; erklärt, dass dieser Punkt eigentlich nicht angebracht werden sollte, da aber Herrn Schlüters direkte Nachfrage nach der Wohnhaftigkeit ein starkes Stück sei, würde dies nun doch thematisiert; informiert, dass die ganze Familie emotional immer mit der Stadt Eberswalde verbunden gewesen sei, man habe hier Häuser, sei ehrenamtlich aktiv, sie selbst besäße z.B. einen Ehrenamtspass; äußert ihr Unverständnis darüber, dass man dann so belogen und betrogen werde; hofft, dass dies jeder richtig verstanden habe; teilt mit, dass sich ihr die Frage stelle, ob so jemand als Dezernent noch tragbar sei; sagt, dass sie selbst jahrzehntelang in einer Behörde gearbeitet habe und für sie das Handeln der Stadtverwaltung nicht nachvollziehbar sei; kommuniziert, dass sie nicht mehr in den Ausschuss kommen wollten aber dadurch, dass noch keine Lösung gefunden worden sei, was sie unglaublich finde, würden sie dazu gezwungen; gibt bekannt, dass sie wegen der Schwerbehinderung ihrer Tochter Kontakt zur Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen in der Stadtverwaltung aufgenommen hätten, welche gesagt habe, sie käme hier in Gewissenskonflikte; äußert die Vermutung, Herr Schlüter müsse alle Mitarbeitenden im gesamten Amt instruiert haben; teilt mit, dass die Familie im-

mer ruhig und sachlich gewesen sei, Herr Schlüter jedoch habe sie und die Tochter bedroht, er habe morgens selbst vor ihrem Haus gestanden, sie sei im Bademantel gewesen, unten alles offen, und habe den Mitarbeitenden gebeten, hereinzukommen; dieser habe ein vollkommen unangepasstes Verhalten gezeigt und das als Ordnungsamtsleiter; informiert, dass ihr das Lachen vergangen sei und Herrn Schlüter hoffentlich auch; stellt die Frage, warum das vorgetragene Anliegen durch die Stadtverordneten ignoriert werde; sagt, dass sie schlaflose Nächte hätten, Familien ins Unglück gestürzt würden und am meisten die Enkelin betroffen sei, welche in der Schule ausgegrenzt werde und an sich selbst zweifeln würde; führt aus, dass dies der ausschließliche Grund sei, weshalb die Familie diesen Weg gehe, da keine Woche und kein Tag vergehe, an dem das Kind nicht frage, warum sie nicht in den Hort gehen dürfe, worauf sie keine Antwort geben könne außer der, dass das Amt Eberswalde Schuld sei; stellt die Frage, ob die Strategie weitergefahren werde und dass man nicht wisse, was man sich als nächstes einfallen lassen werde, damit die Akte nicht geöffnet werde; schließt mit der Aussage, dass man da schon Angst um sein Leben habe

Herr Jur schließt die Einwohnerfragestunde um 18:37 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Bericht zur Kitaplatzvergabe inklusive Hort	

Herr Jur informiert, dass die tabellarischen Übersichten für städtische Kitas und freie Träger vor der Sitzung verteilt worden und im Bürgerinformationssystem eingestellt seien (**Anlagen 2 und 3**).

Herr Schlüter führt aus, dass sich die Lage die Kitaplatzvergabe betreffend gegenüber früheren Jahren deutlich entspannt habe. Dies sei die Folge von geschaffenen Kapazitäten und einer gesunkenen Nachfrage, welche durch die seit drei Jahren anhaltenden Geburtenrückgänge bedingt sei. In den kommunalen Einrichtungen gebe es zu Mai 2026 insgesamt 5,7 Prozent freie Plätze, was sich aus der Anzahl von 117 freien Plätzen bei zehn offenen Anträgen ergebe. Die freien Träger verzeichneten 2,1 Prozent freie Plätze. Die Zahl der offenen Anträge für die 156 verfügbaren Plätze belaufe sich auf 125. Bei den freien Trägern sei auffällig, dass drei von fünf Häusern mit zweistelliger Anzahl offener Anträge viele dieser Anfragen auch positiv beantworten könnten. Nur die Kindertagesstätte der freien Montessorischule Barnim und der Kindergarten der Kinderakademie könnten die Nachfrage nicht gut bedienen. Insgesamt seien zum Mai 2026 3.079 von 3.352 Plätzen belegt, was einer Auslastung von 91,9 Prozent entspreche. Unter der Annahme, es gäbe keine Doppel-Anmeldungen, bestehe demnach zum Mai 2026 ein nachgewiesener Bedarf von 3.214 Plätzen. Somit gebe es noch 138 freie Plätze, also 4,1 Prozent. Herr Schlüter teilt mit, dass fünf Prozent offene Kitaplätze als angemessen erachtet würden, um ein ausgewogenes Maß zwischen Effizienz und Wahlmöglichkeit für die Eltern zu haben. Herr Schlüter erläutert, dass es im Jahr 2023 310 Geburten von Kindern mit Hauptwohnsitz in Eberswalde gegeben habe, 2024 habe

sich die Zahl auf 273 und 2025 auf 245 belaufen. Dies seien pro Jahr ca. 100 Kinder weniger als in der Hochphase zwischen 2015 und 2019. Die Auswirkungen seien im Krippenbereich spürbar, hier verfügten die Stadt und die freien Träger über freie Plätze, so dass sich für die Eltern der Vorteil ergebe, wählen zu können. Gut ausgelastet seien der U6- und vor allem der Hortbereich. Die Stadtverwaltung halte deshalb auch an der Absicht fest, in der ehemaligen Kita Regenbogen einen Hort zu eröffnen. Eine entsprechende Beschlussvorlage werde derzeit vorbereitet. Zur akuten Entlastung könnte dort womöglich zusätzlich eine Vorschulgruppe eingerichtet werden. Darüber hinaus habe die Stadtverwaltung die Geburtenentwicklung genau im Blick. Die demografischen Daten ließen den Schluss zu, dass die Geburten in ein paar Jahren wieder zunehmen. Herr Schlüter teilt mit, dass er aus diesem Grund ausdrücklich dafür plädiere, sich gemeinsam dafür einzusetzen, keine vorschnellen Reaktionen und harte Entscheidungen wie beispielsweise Kitaschließungen zu treffen, die später einmal bereut würden. Vielmehr sollte versucht werden, diesen Zeitraum als Gelegenheit für Gebäudesanierungen und Instandhaltungsmaßnahmen zu nutzen, bis die Platzbedarfe nach der nächsten Phase mit einem Geburtenanstieg wieder zunehmen würden.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.2	Feedback zur Umsetzung der neuen Sportförderrichtlinie	

Frau Schmidt, Amtsleiterin des Amtes für Generationen, Sport und Integration, stellt anhand einer Präsentation (**Anlage 4**) erste Ergebnisse aus der Praxis nach Umsetzung der neuen Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports vor.

*Herr Zinn fragt an, ob es korrekt sei, dass die Sporthalle Finow an der Fritz-Weineck-Straße derzeit aus aufgrund einer Havarie nicht nutzbar sei und dass die AWO freundlicherweise die Sporthalle an der Frankfurter Allee 24 als Ausweichvariante zur Verfügung stelle.*

Herr Schlüter teilt mit, dass die Anfrage mitgenommen werde und verweist darauf, dass es sich bei der Sporthalle nicht um eine städtische Einrichtung, sondern um eine Sportstätte des Landkreises Barnim handele.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.3	Übersicht der städtischen Zuwendungen 2025 in den Bereichen Kultur, Schule, Jugend, Sport, Soziales	

Herr Schlüter informiert, dass die tabellarischen Übersichten der städtischen Zuwendungen im Jahr 2025 für die Bereiche Kultur (**Anlage 5**), Schule (**Anlage 6**), Jugend (**Anlage 7**), Sport (**Anlage 8**) und Soziales (**Anlage 9**) vor der Sitzung ins Bürgerinformationssystem eingestellt worden seien und erkundigt sich, ob es Fragen dazu gebe.

Herr Zinn informiert zur AWO-Sozialberatung, welche im Bereich Soziales gefördert worden sei, dass nach dem Umzug der Beratungsstelle von der Frankfurter Allee 49 in die Schorfheidestraße 34 vor Ort nicht ersichtlich sei, dass sich die Beratungsstelle dort befinde. Es gebe kein Schild, welches über die Beratungstätigkeit informiere, der Zugang sei nicht offensichtlich barrierefrei. Zudem habe die Person, die dort tätig sei, scheinbar derzeit Urlaub und werde nicht vertreten. Herr Zinn bittet darum, dass sich des Themas angenommen werde.

Herr Jur teilt mit, dass die Anregungen durch die Verwaltung mitgenommen würden.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.4	sonstige Informationen	

7.4.1 Herr Schlüter berichtet aus Amt 41 (Kulturamt) über Folgendes:

- die MUT-Woche vom 23.-30.06.2026: hier stünden erstmalig Fördermittel für Kulturelle Bildung zur Verfügung, welche direkt weitergegeben würden, um gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren in Eberswalde eine Woche der Kulturellen Bildung zu gestalten; diese finde statt auf einer Open-Air-Bühne im Park am Weidendamm, im Saal und Café des Bürgerbildungszentrums und weiteren ausgewählten Orten der Stadt; geplante Highlights seien ein Netzwerktreffen im Bürgerbildungszentrum am 24.06. und ein kleines Fest auf der Open-Air-Bühne am 26.06.2026; direkt im Anschluss finde das ZUKUNFT JETZT! – Festival 2026 im Rofinpark statt
- das Bevorstehen einer wichtigen Entwicklungsphase des Museums Eberswalde: nach dem Umzug der Sammlung in das Zentraldepot stehe nun die inhaltliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung im Fokus; die Ausstellung „Das Museum Eberswalde im Wandel – Herausforderungen, Chancen und Perspektiven“ im Dachgeschoss ab September 2026 markiere den Startpunkt dieses Prozesses; das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) fördere einen großen Teil der Ausstellungskosten in Höhe von insgesamt 25.000 Euro; aktuell werde an einem barrierefreien Veranstaltungsraum im Erdgeschoss gearbeitet; im 3. Quartal 2026 solle im Ausschuss ausführlich zum Prozess und zu Beteiligungsmöglichkeiten informiert werden

7.4.2 Herr Schlüter berichtet aus Amt 83 (Zoo) über Folgendes:

- die Vorbereitung eines Vergabebeschlusses zur Beauftragung eines Büros mit der Erstellung eines Masterplans sowie eines Vergabebeschlusses zur Durchführung eines Wettbewerbs für die Planung des neuen Eingangsgebäudes; es sei geplant, beide noch vor dem Sommer auf den Weg zu bringen
- die derzeit stattfindende Teichsanierung
- aktuelle Besuchszahlen: am Wochenende vom 28.02.-01.03.2026 seien mit 2.900 Personen am Samstag und 1.670 Personen am Sonntag die höchsten Gästezahlen (im Februar) der vergangenen Jahre verzeichnet worden
- die laufende Winternachbereitung und Instandhaltung

#### 7.4.3 Herr Schlüter berichtet aus Amt 87 (Amt für Tourismus und Familiengarten) über Folgendes:

- die Notwendigkeit einer Tourismuskonzeption: Ziel sei es, Tourismus neu zu denken und die Potenziale touristischer Wertschöpfung besser abrufen zu können; bislang fehle dem Thema Tourismusentwicklung in der Stadt eine konzeptionelle Grundlage, in welcher Fragen zu Zielgruppen, Potenzialen und erfolgversprechenden Maßnahmen beantwortet würden; für das Frühjahr sei das Einbringen einer entsprechenden Beschlussvorlage geplant, mit der die Stadtverordnetenversammlung die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Konzeption zu erarbeiten.

#### 7.4.4 Herr Schlüter berichtet allgemein über Folgendes:

- die Ankündigung mehrerer Beschlussvorlagen: die Gebührensatzungen und Entgeltordnungen des Bürgerbildungszentrums, des Bürgerzentrums im Brandenburgischen Viertel, der Bibliothek und der Sportstätten-Nutzung bedürften einer dringenden Überarbeitung bzw. Erstellung; all diese Themen sollten in diesem Jahr mit der Stadtpolitik bearbeitet werden
- den Hinweis auf den Tagesordnungspunkt Ö 10.2 „Projektkosten- und Vergabebeschluss für Planungs- und Bauleistungen zur Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung innerhalb der Küchen in der Kita „Spielhaus“ für die Sitzung des Hauptausschusses am 12.03.2026: in der Kita Spielhaus werde für mehrere Kitas in Eberswalde gekocht; mit den veranschlagten ca. 164.000 Euro sollten die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dort auch zukünftig, noch lange, nachhaltig und mit kurzen Wegen kochen zu können

#### 7.4.5 Frau Ladewig berichtet aus Amt 40 (Amt für Kindertagesstätten und städtische Grundschulen) über Folgendes:

- die Reduzierung der Öffnungszeiten in der Kita Nesthäkchen ab dem 05.03.2026 aufgrund des hohen Krankenstandes
- die Einladung zur Besichtigung der Grundschule Finow mit dem Ausschuss am 17.03.2026 ab 16.30 Uhr
- die Schulkonferenz der Grundschule Schwärzensee, welche am 11.03.2026 stattfindet

#### 7.4.6 Frau Schmidt berichtet aus Amt 42 (Amt für Generationen, Sport und Integration) über Folgendes:

- die erfolgreiche und vollständige Besetzung aller städtischen Schulsozialarbeitendenstellen
- die Maßnahmen zur Erarbeitung eines Konzepts zur Qualifizierung des Potsdamer Platzes im Brandenburgischen Viertel durch die S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH (**Anlage 10**)

*Herr Zinn äußert die Meinung, dass der Potsdamer Platz Potential habe und auch mehr Kapazitäten für kulturelle Veranstaltungen bieten würde. Für die Erstellung des Qualifizierungskonzepts empfiehlt Herr Zinn eine tiefgehende Auseinandersetzung mit der Sozialstruktur des Brandenburgischen Viertels. Außerdem regt Herr Zinn an, auch die Schulklassen, welche täglich über den Platz gehen müssten, um in die Sporthalle zu kommen, nach*

ihren Eindrücken zu befragen. Herr Zinn führt weiter aus, dass der Platz derzeit nicht besonders einladend wirke. Dies sei z.B. auf bestimmte Personengruppierungen, die sich dort bevorzugt aufhielten oder verschmutzte, nicht barrierefreie Sitzgelegenheiten zurückzuführen. Herr Zinn teilt mit, dass eine stärkere Präsenz des für den Potsdamer Platz zuständigen Sozialarbeitenden wünschenswert wäre. Ein weiterer Punkt, der in den künftigen Planungen berücksichtigt werden sollte, sei die Frage, ob der Platz als Landeplatz für Rettungshubschrauber genutzt werden könne. Abschließend erkundigt sich Herr Zinn ob es zutreffend sei, dass die Grundschule Schwärzesees keinen Besuch durch die Ausschussmitglieder wünsche.

Herr Schlüter teilt mit, dass mit der Schulleitung der Grundschule Schwärzesees bislang kein Termin für einen Besuch des Ausschusses vereinbart worden sei. Herr Jur werde dies mit ihr besprechen, weitere Informationen dazu würden im Ausschuss bekanntgegeben.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:44 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Information und Beratung zu Schließzeiten in kommunalen Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde	

Anhand einer Präsentation (**Anlage 11**) informiert Frau Ladewig, Amtsleitung des Amtes für Kindertagesstätten und städtische Grundschulen, über Schließzeiten in Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde.

Herr Wolfgramm verlässt die Sitzung um 20:01 Uhr, **9 Stimmberechtigte**.

*Herr Zinn regt an, proaktiv den Erfahrungsaustausch mit dem Kita-Elternbeirat des Landkreises Barnim zu suchen, besonders auch vor dem Hintergrund der geplanten Umsetzung des Kita-Finanzierungsneuordnungsgesetzes 2027.*

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	

Herr Jur informiert, dass keine schriftlichen Anfragen vorlägen.

Herr Schlüter teilt mit, dass er die offenen Anfragen aus der Sitzung vom 21.01.2026 beantwortete, zu welchen er aktuell auskunftsfähig sei.

Herr Zinn habe gefragt, ob Sanktionierungen verhängt worden seien, wenn die Verantwortlichen nicht ihren Winterdienst-Pflichten nachgekommen seien. Hier habe das Ordnungsamt an verschiedenen Stellen per Einwurf noch einmal auf die Pflichten hingewiesen und in vereinzelten Fällen Verwarngelder verhängt, dies sei jedoch nur sehr selten geschehen.

Herr Schult habe sich erkundigt, wie viele der Kulturschaffenden, die am Weihnachtsmarkt teilgenommen hätten, aus Eberswalde stammten. Aus Eberswalde/Barnim (inklusive Finowfurt, Schorfheide, Oderbruch) seien dies 22 Kunstschafter gewesen. Aus Brandenburg zwei, aus Berlin sieben und auch Sachsen-Anhalt eine Person.

Herr Zinn habe bereits mehrfach nach einer eingeschränkten Nutzung des Clubs am Wald durch die Kita Arche Noah gefragt. Hierzu erläutert Herr Schlüter, dass die Leitungen im Austausch seien und rückblickend auch kein großes Problem sähen, da sie die Zusammenarbeit zwischen dem Club und der Kita als positiv wahrnehmen würden. Es sei nun noch einmal explizit abgesprochen worden, dass der Hort jederzeit mit Kindern zum Club kommen könne, auch in den Ferien und nach Absprache auch vor den regulären Öffnungszeiten.

#### 9.1 Herr Zinn:

- möchte wissen, inwiefern städtische Jugendclubs auch in den Abendstunden oder an den Wochenenden geöffnet werden könnten
- schlägt vor, Fragen zur Verwendung des Sondervermögens auch im Rahmen der jeweiligen Fachausschüsse zu diskutieren; regt an, sich mit Instandsetzungs-/Sanierungsmaßnahmen für den Kulturbahnhof Finow und das Haus Schwärzetal auseinanderzusetzen mit der Zielsetzung, generationsübergreifende, moderne, innovative Kulturhäuser zu schaffen
- erkundigt sich, ob im Rahmen der anstehenden Frauenwoche Veranstaltungen geplant seien

Herr Schlüter antwortet, dass Herrn Zinns Vorschlag zum Sondervermögen mitgenommen werde. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Anfrage könne er zur Frauenwoche aktuell lediglich mitteilen, dass am 08.03.2026 im Museum die Eröffnung der Ausstellung „Wahrheit und Ordnung – Luise Wiegand“ mit Rahmenprogramm stattfindet sowie der intersektional-feministische Frauenstreik auf dem Marktplatz am 09.03.2026 ab 16 Uhr. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eberswalde sei im Austausch mit den relevanten Stellen.

#### 9.2 Herr Banaskiewicz:

- nimmt Bezug auf die Einwohnerfragestunde und fragt nach ob es stimme, dass der Familie gar kein Hortplatz angeboten worden sei oder ob das Kind den Wunschplatz nicht erhalten habe; erkundigt sich, ob an der Stelle ein Machtkampf ausgetragen werde; ist der Meinung, es könne der Eindruck entstehen, dass die Stadt nicht kinderfreundlich sei

Herr Schlüter antwortet, dass es ihn sehr bewege, wenn in einer öffentlichen Sitzung Aussagen getätigt würden, wonach Mitarbeitende der Stadtverwaltung lügen würden, er selbst Menschen bedrohe und jemand Angst um sein Leben haben müsse. Schon aus rechtlichen Gründen könne er jedoch öffentlich nicht auf die Äußerungen eingehen. Herr Schlüter informiert, dass ausnahmslos allen Familien, die keine Plätze in der Wunscheinrichtung bekommen hätten, zumutbare Alternativen angeboten worden seien.

9.3 Frau Blum:

- teilt zu Herrn Zinns Beitrag zum Kulturbahnhof Finow mit, dass im ganzen Jahr 2026 generationsübergreifende Formate geplant seien und zum Teil bereits stattgefunden hätten, z.B. ein Harry Potter-Wochenende, der Kinder- und Erwachsenenfasching, Osterprojekte, das Mamma Mia-Projekt

9.4 Herr Zinn:

- teilt ergänzend mit, dass er dafür sensibilisieren wolle, den Prüfbericht zum Mietspiegel nebst zugehöriger Präsentation Ende April/Anfang Mai allen Stadtverordneten zur Verfügung zu stellen, zudem sollte dieser nicht nur im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Bürgerdienste als federführendem Fachausschuss, sondern in allen Gremien behandelt werden; sagt, dass er dem Bürgermeister zu diesem Thema am 24.02.2026 eine E-Mail geschrieben habe, deren Beantwortung noch ausstehe

9.5 Herr Buschbeck:

- informiert, dass die Boldtstraße alljährlich starke Frostschäden aufweise, welche maßgeblich durch den Schwerlastverkehr verursacht würden, welcher der mit 50 km/h durch die Straße fahre; teilt mit, dass dadurch Asphaltbrocken herausgerissen und auf den Gehweg geschleudert würden, was eine potenzielle Gefahr für zu Fuß gehende Menschen und besonders für Kinder darstelle; regt – zumindest für die Wintermonate – eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h für Schwerlastverkehr an

Herr Schlüter antwortet, dass dies umgehend an das Sachgebiet Verkehr im Baudezernat weitergegeben werde.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
10.1	Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde: hier - Förderkreis für künstlerische Jugendarbeit e. V.	BV/0318/2026

Herr Jur begrüßt Frau Dr. Klein vom Förderkreis für künstlerische Jugendarbeit e. V.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des Förderkreises für künstlerische Jugendarbeit e. V. auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 8.500,00 € für das Projekt „Kinder- und Jugendfestival/ Finale Marktplatz Eberswalde“ am 25. und 26. April 2026 stattgibt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.2	Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss für Massnahmen zu Absicherung des Sport- und Trainingsbetriebs der neuen Abteilung Artistik und Luftakrobatik des SV Kraft Eberswalde e. V. (investive Sportförderung)	BV/0311/2026

Herr Jur begrüßt Frau Lingner und Frau Renner vom SV Kraft Eberswalde e. V.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des SV Kraft Eberswalde e. V./ Abteilung Luftakrobatik/Artistik auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 9.428,00 € zur Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport stattgibt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.3	Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss für die Dachsanierung des Vereinshauses des Eberswalder Schützengilde 1588 e. V. (investive Sportförderung)	BV/0314/2026

Herr Jur begrüßt Herrn Schernbeck und Herrn Staff vom Eberswalder Schützengilde 1588 e. V.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig zugestimmt

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des Vereins Eberswalder Schützengilde 1588 e. V. auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 10.000,00 € zur Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport stattgibt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.4	Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss zum Erwerb von Trainingsausstattung für den Kinder- und Jugendsport der Abteilung Tischtennis des SV Motor Eberswalde e.V. (investive Sportförderung)	BV/0315/2026

Herr Jur begrüßt Herrn Mätzkow und Herrn Templin vom SV Motor Eberswalde e. V.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des SV Motor Eberswalde e. V./ Abteilung Tischtennis auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 3.388,64 € zur Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport stattgibt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.5	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Stiftung Waldwelten - Stadtfüchse - Honorarkosten	BV/0316/2026

Herr Jur begrüßt Herrn Haselberger, Herrn Oster und Frau Thuß vom Team der Stadtfüchse.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig zugestimmt

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt eine Förderung der Honorarkosten in Höhe von 6.400,00 EUR für das Projekt „Die Stadtfüchse – Wald und Asphalt“ – Naturpädagogik trifft Streetwork für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.6	Fraktion Alternative für Deutschland: Jetzt Handlungsoptionen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung im Bereich Hausärzte in Eberswalde schaffen – Prüfauftrag für ein kommunales MVZ	BV/0326/2026

Herr Jur informiert, dass die Beschlussvorlage am 03.03.2026 vorab per E-Mail versandt, ins Bürgerinformationssystem eingestellt und vor der Sitzung verteilt worden sei.

Herr Mikolaszek führt in die Beschlussvorlage ein.

*Herr Zinn merkt kritisch an, dass der Antrag den Ausschussmitgliedern mit nur einem oder zwei Tagen Vorlauf zur Sitzung zur Verfügung gestellt worden sei. Zum Thema, mit welchen Schwierigkeiten Ärztinnen und Ärzte teilweise konfrontiert seien, informiert Herr Zinn, dass er erfahren habe, dass die Praxis der Schmerzmedizinerin Frau Dr. Friedrich im Brandenburgischen Viertel seit einiger Zeit aufgrund eines defekten Fahrstuhls nicht barrierefrei zugänglich sei. Dies schrecke Patientinnen und Patienten ab, überhaupt die Praxis zu besuchen. Es sollten gute Voraussetzungen geschaffen werden, damit sich ärztliches Fachpersonal dauerhaft in Eberswalde niederlasse. Zu diesem konkreten Fall habe Herr Zinn bereits den Bürgermeister sowie die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Eberswalde kontaktiert, woraufhin bislang keine Rückmeldung erfolgt sei. In Bezug auf den vorliegenden Antrag äußert Herr Zinn die Meinung, dass dies für ihn niederschwelliges Wahlkampfgetöse zur Landratswahl sei.*

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.7	Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim: Sicherung und strategische Weiterentwicklung der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung in Eberswalde durch Einbindung der Gesellschaft für Leben und Gesundheit (GLG)	BV/0331/2026

Herr Jur informiert, dass die Beschlussvorlage im F1 am 03.03.2026 vom Einreicher zurückgezogen und eine Austauschseite zum Beschlussvorschlag: Sicherung und strategische Weiterentwicklung der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung in Eberswalde durch Einbindung der GLG der Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim an alle Ausschussmitglieder verteilt worden sei.

*Herr Zinn kritisiert die Kurzfristigkeit, mit welcher die Austauschseite zum Beschlussvorschlag übermittelt worden sei. Diese hätte ihm zu Sitzungsbeginn nicht vorgelegen, daher könne er sich nicht an der Abstimmung beteiligen. In der alten Fassung wäre die Beschlussvorlage für ihn ein Schaufensterantrag gewesen.*

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Beschlussfassung vorzunehmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister, der die Stadt Eberswalde als Mitgesellschafter in der GLG vertritt, wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass die GLG ein an den medizinischen Bedarfen der

Bevölkerung ausgerichtetes, sektorenübergreifendes Versorgungsnetzwerk für Eberswalde entwickelt. Dabei sind ambulante und stationäre Versorgungsstrukturen integriert zu planen und aufeinander abzustimmen.

Der Bürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat der GLG berichtet der Stadtverordnetenversammlung bis zum 30.06.2026 über

- die ersten Ergebnisse der Bedarfsanalyse,
- ein strukturelles Zielbild für ein integriertes Versorgungsnetzwerk,
- konkrete Maßnahmevorschläge einschließlich Umsetzungsplanung.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Informationsvorlagen	

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

Herr Jur beendet den öffentlichen Teil des F2 um 21:06 Uhr.

gez. Danko Jur  
Vorsitzender des  
Fachausschusses 2

gez. C. Keller  
Schriftführerin

---

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

